

Prominente Nebenrollen

Die Schweizer Leichtathleten haben eine aussergewöhnliche Saison hinter sich – das soll sich in London auszahlen



Mit Vollgas in Richtung Weltspitze. Die Stabhochspringerin Nicole Büchler zählt zu den grössten Schweizer WM-Hoffnungen. Foto Keystone

Von Fabian Löw

London. Chelsea, Arsenal, Tottenham, Crystal Palace und West Ham – London ist eine Fussballstadt. Fünf Premier-League-Clubs füllen Wochenende für Wochenende die Stadien in Englands Hauptstadt. Für zehn Tage aber müssen die Kicker den Rasen räumen. Sie machen Platz für die besten Leichtathleten der Welt. Im Olympiastadion, dem «Queen Elizabeth Olympic Park», wo West Ham seine Spiele austrägt, wurde die Tartanbahn wieder von den Zusatztribünen befreit. Ab heute Abend (20.10./SRF2) werden im Stadtteil Stratford Weltmeister-Titel vergeben.

Prägen dürften die Meisterschaften zwei ganz Grosse dieses Sports. Usain Bolt will seine Karriere mit zwei weiteren Goldmedaillen beenden. Auf das 200-Meter-Rennen verzichtet er, konzentriert sich ganz auf seine Auftritte über 100 Meter (Final am Samstagabend) und mit der jamaikanischen Staffel (am 12. August). Die andere Figur, die der WM den Stempel aufdrücken möchte, ist Mo Farah (siehe Seite 32). Als Brite – mit somalischen Wurzeln – wird er für volle Zuschauer-ränge sorgen. Er will sich mit Gold von der Bahn verabschieden, ehe er ab kommender Saison auf den Marathon setzt.

Die Athleten von Swiss Athletics finden sich an den Weltmeisterschaften traditionell in Nebenrollen wieder. Seit 1983, als der Weltverband IAAF die Organisation der Veranstaltung übernahm, fanden nur sieben Medaillen den Weg in die Schweiz. Zuletzt sicherte sich Marathonläufer Viktor Röthlin 2007 in Osaka Bronze.

13 Schweizer Rekorde

Auch 2017 in London darf nicht mit Edelmetall gerechnet werden. Und doch kann ein klarer Aufwärtstrend festgestellt werden. Da reicht bereits ein Blick auf das Schweizer Team, das in England startet: 16 Athletinnen und 3 Athleten werden in den kommenden Tagen mit dem Schweizer Kreuz auf dem Shirt unterwegs sein. Ein derart grosses Aufgebot entsandte der Schweizer Verband noch nie an Weltmeisterschaften. Das Team hätte gar noch grösser sein können: Dany Brand (400 Meter Hürden) und die Marathon-spezialisten Tadesse Abraham und Maja Neuenschwander verzichten trotz erfüllter WM-Limite auf einen Einsatz, Martina Strähl (Marathon) kann verletzungsbedingt nicht teilnehmen.

Die grosse Anzahl WM-Starter ist die Folge einer ausserordentlichen Saison der Schweizer Athleten. Gleich 13

nationale Rekorde wurden in den vergangenen fünf Monaten gebrochen. Diese neuen Zeiten, Höhen und Weiten haben Auswirkungen auf die Jahresweltbestenliste (siehe Statistik rechts). Dort tauchen die Schweizer plötzlich gleich in verschiedenen Disziplinen in der Weltspitze auf. Waren es früher einzelne Ausnahmekönner wie Kugelstosser Werner Günthör oder die 800-Meter-Läufer André Bucher und Anita Weyermann, die für Schweizer Ausrufezeichen gesorgt haben, so verfügt Swiss Athletics inzwischen über eine breitere Spitze, die internationalen Ansprüchen genügt. Die Anstrengungen, die vor der EM in Zürich 2014 im Nachwuchsbereich unternommen wurden, zeigen mit einigen Jahren Verspätung Wirkung.

«Ein Drittel unseres WM-Teams klopft an den Final an», sagt Peter Haas, Chef Leistungssport von Swiss Athletics, und formuliert mit zwei bis drei Finalplätzen – also Rängen unter den besten acht – auf den ersten Blick ein eher zurückhaltendes Verbandsziel. Die Vergangenheit zeigt aber, dass dieses Resultat bereits ein äusserst erfreuliches wäre: In den letzten 15 Jahren erreichten bloss drei Schweizer einen WM-Final – Röthlin (Marathon) und Alexander Martinez (Dreisprung) 2007

in Osaka, die derzeit verletzte Noemi Zbären 2015 in Peking über 110 Meter Hürden.

2017 kommen für Finalplätze in erster Linie Frauen in Frage. Für Nicole Büchler müsste die heutige Qualifikation eigentlich keine allzu hohe Hürde darstellen. Die Stabhochspringerin, die im Juni in Stockholm als erste Schweizerin einen Diamond-League-Wettkampf gewinnen konnte, gehört zu den Besten der Welt – wenn sie denn fit ist. Die Olympia-Sechste von Rio verspürte vor den Schweizer Meisterschaften, zwei Wochen vor dem WM-Start, Schmerzen in der Hüfte und musste ihre Teilnahme vorsichtshalber absagen. Ist sie gesund, dürfte sich Büchler am Sonntagabend in den Top 8 klassieren.

Spezielle Atmosphäre

Ebenfalls grosse Chancen auf einen Finalvorstoss dürfte Mujinga Kambundji haben. Die 25-jährige Berner Sprinterin gehört insbesondere über 200 Meter zur Weltspitze, lief mit 22,42 Sekunden die elftschnellste Zeit des Jahres. Da in London pro Disziplin nur drei Athleten einer Nation starten dürfen, werden gar nur sechs Läuferinnen antreten, die stärker einzuschätzen sind als Kambundji.

Bestenlisten 2017

Männer	
400 Meter Hürden	
1. Kiron McMaster (IVB)	47,80
2. Kerron Clement (USA)	48,02
3. Quincy Downing (USA)	48,12
20. Kariem Hussein (SUI)	48,79
Frauen	
200 Meter	
1. Toni Bowie (USA)	21,77
2. Shauna Miller-Uibo (BAH)	21,91
3. Elaine Thompson (JAM)	21,98
11. Mujinga Kambundji (SUI)	22,42
800 Meter	
1. Caster Semenya (RSA)	1:55,27
2. Francine Niyonsaba (BDI)	1:55,47
3. Aje Wilson (USA)	1:55,61
21. Selina Büchel (SUI)	1:59,46
400 Meter Hürden	
1. Delloh Muhammad (USA)	52,64
2. Shamier Little (USA)	52,75
3. Kori Carter (USA)	52,96
9. Lea Sprunger (SUI)	54,29
3000 Meter Steeple	
1. Celliphine Chepteek Chespol (KEN)	8:58,78
2. Hyvin Kiyeng Jepkemoi (KEN)	9:00,12
3. Beatrice Chepkoech (KEN)	9:00,70
15. Fabienne Schlumpf (SUI)	9:21,65
Stabhochsprung	
1. Ekaterini Stefanide (GRE)	4,85
2. Sandi Morris (USA)	4,84
3. Jennifer Suhr (USA)	4,83
8. Nicole Büchler (SUI)	4,73

Zeitplan der Weltmeisterschaften in London

Freitag, 4. August

Finals		
22.20	Männer	10000 m
Vorläufe/Qualifikationen		
20.00	Männer	100 m, Qualifikation
20.20	Männer	Diskus, Gruppe A
20.30	Männer	Weit
20.35	Frauen	1500 m
20.45	Frauen	Stab (Büchler und Moser)
21.20	Männer	100 m, 1. Runde (Wilson)
21.45	Männer	Diskus, Gruppe B

Samstag, 5. August

Finals		
20.25	Frauen	Diskus
21.05	Männer	Weit
21.10	Frauen	10000 m
22.45	Männer	100 m (evtl. Wilson)
Vorläufe/Qualifikationen		
11.00	Männer	Kugel
11.05	Frauen	Siebenkampf, 100 m Hürden (Agnou und Ruckstuhl)
11.35	Frauen	Hammer, Gruppe A
11.45	Männer	400 m
12.00	Frauen	Drei
12.30	Frauen	Siebenkampf, Hoch (Agnou und Ruckstuhl)
12.45	Frauen	100 m (Kambundji und Kora)
13.05	Frauen	Hammer, Gruppe B
13.45	Männer	800 m
20.00	Frauen	Siebenkampf, Kugel (Agnou und Ruckstuhl)
20.05	Männer	100 m, Halbfinals (evtl. Wilson)
20.35	Frauen	1500 m, Halbfinals
22.00	Frauen	Siebenkampf, 200 m

Sonntag, 6. August

Finals		
11.55	Männer	Marathon
15.00	Frauen	Marathon
20.00	Frauen	Stab (evtl. Büchler und Moser)
21.35	Männer	Kugel
21.40	Frauen	Siebenkampf, 800 m (Agnou und Ruckstuhl)
22.50	Frauen	100 m (evtl. Kambundji und Kora)
Vorläufe/Qualifikationen		
11.00	Frauen	Siebenkampf, Weit (Agnou und Ruckstuhl)
11.05	Männer	3000 m Steeple
11.40	Männer	Stab
12.05	Männer	400 m Hürden (Hussein)
12.45	Frauen	Siebenkampf, Speer (Agnou und Ruckstuhl)
12.55	Frauen	400 m
14.15	Männer	110 m Hürden
20.05	Frauen	Speer
20.10	Frauen	100 m, Halbfinals (evtl. Kambundji und Kora)
20.40	Männer	400 m, Halbfinals
21.10	Männer	110 m Hürden, Halbfinals
20.30	Frauen	Speer
22.15	Männer	800 m, Halbfinals

Montag, 7. August

Finals		
20.00	Frauen	Hammer
21.25	Männer	Drei
22.30	Männer	110 m Hürden
22.50	Frauen	1500 m
Vorläufe/Qualifikationen		
19.30	Männer	200 m (Wilson)
19.35	Männer	Drei

20.30	Frauen	400 m Hürden (Sprunger, Giger und Fontanive)
21.20	Männer	400 m Hürden, Halbfinals (evtl. Hussein)
21.55	Frauen	400 m, Halbfinals

Dienstag, 8. August

Finals		
20.20	Frauen	Speer
20.35	Männer	Stab
22.10	Männer	3000 m Steeple
22.35	Männer	800 m
22.50	Männer	400 m
Vorläufe/Qualifikationen		
20.30	Frauen	200 m (Kambundji, Atcho und Halbheer)
21.35	Frauen	400 m Hürden, Halbfinals (evtl. Sprunger, Giger und Fontanive)
21.40	Frauen	Kugel

Mittwoch, 9. August

Finals		
21.25	Frauen	Kugel
22.30	Männer	400 m Hürden (evtl. Hussein)
22.50	Frauen	400 m
Vorläufe/Qualifikationen		
20.05	Frauen	3000 m Steeple (Schlumpf)
20.10	Frauen	Weit
20.20	Männer	Hammer, Gruppe A
21.05	Männer	5000 m
21.50	Männer	Hammer, Gruppe B
21.55	Männer	200 m, Halbfinals (evtl. Wilson)

Donnerstag, 10. August

Finals		
21.20	Männer	Drei
22.35	Frauen	400 m Hürden (evtl. Sprunger, Giger, Fontanive)
22.50	Männer	200 m (evtl. Wilson)
Vorläufe/Qualifikationen		
19.30	Frauen	5000 m
20.05	Männer	Speer, Gruppe A
20.10	Frauen	Hoch
20.25	Frauen	800 m (Büchel)
21.25	Männer	1500 m
21.35	Männer	Speer, Gruppe B
22.05	Frauen	200 m, Halbfinals (evtl. Kambundji, Atcho, Halbheer)

Freitag, 11. August

Finals		
20.10	Männer	Weit
21.30	Männer	Hammer
22.25	Frauen	3000 m Steeple (evtl. Schlumpf)
22.50	Frauen	200 m (evtl. Kambundji, Atcho, Halbheer)
Vorläufe/Qualifikationen		
11.00	Männer	Zehnkampf, 100 m
11.10	Frauen	Diskus, Gruppe A
11.45	Frauen	100 m Hürden
12.05	Männer	Zehnkampf, Weit
12.15	Männer	Hoch
12.35	Frauen	Diskus, Gruppe B
13.55	Männer	Zehnkampf, Kugel
18.00	Männer	Zehnkampf, Hoch
20.05	Frauen	100 m Hürden, Halbfinals
20.35	Frauen	800 m, Halbfinals (evtl. Büchel)

21.10	Männer	1500 m, Halbfinals
21.45	Männer	Zehnkampf, 400 m

Samstag, 12. August

Finals		
20.05	Frauen	Hoch
21.05	Frauen	100 m Hürden
21.15	Männer	Speer
21.20	Männer	5000 m
21.45	Männer	Zehnkampf, 1500 m
22.30	Frauen	4x100 m (evtl. Schweiz)
22.50	Männer	4x100 m
Vorläufe/Qualifikationen		
11.00	Männer	Zehnkampf, 110 m Hürden
11.35	Frauen	4x100 m (Schweiz)
11.55	Männer	4x100 m
12.00	Männer	Zehnkampf, Diskus
12.20	Frauen	4x400 m
12.50	Männer	4x400 m
13.20	Männer	Zehnkampf, Diskus
15.15	Männer	Zehnkampf, Stab
18.30	Männer	Zehnkampf, Speer
19.55	Männer	Zehnkampf, Speer

Sonntag, 13. August

Finals		
8.45	Männer	Gehen, 50 km (Florez)
8.45	Frauen	Gehen, 50 km
13.20	Frauen	Gehen, 20 km (Polli)
15.20	Männer	Gehen, 20 km
20.00	Männer	Hoch
20.10	Frauen	Diskus
20.35	Frauen	5000 m
21.10	Frauen	800 m (evtl. Büchel)
21.30	Männer	1500 m
21.55	Frauen	4x400 m
22.15	Männer	4x400 m